

Verein der Freunde zur Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.

2. Vorsitzender Johann Burlefinger: Nepalreise vom 01. bis 07. Oktober 2009

Waging, im November 2009

Liebe Nepalfreunde,

Kurzfristig flog ich diesmal alleine und nur für 4 Nächte nach Kathmandu, da einige wichtige Dinge, vor allem bei der Kathmandu-Bank, zu erledigen waren. Der Abflug um 22.30 Uhr am 01.10.2009 war wie immer pünktlich. Der Zwischenstopp in Doha betrug 4 Stunden und um 16.30 Uhr (Ortszeit) landete ich nach insgesamt 15 Stunden in Kathmandu. Viele Sachen hatte ich für die Kinder dabei und dadurch natürlich Übergepäck von 17 kg (1kg Übergepäck kostet EUR 52,--). Aber ein kurzer Anruf bei Qatar-Airways in Frankfurt genügte um dies kostenlos mitnehmen zu dürfen.

In Kathmandu angekommen, kam ich nach 2 Stunden aus dem Airport und wurde von Sangita Udas und ihrem Mann sowie von Wolfgangs langjährigem Freund Shiva abgeholt, was mich sehr freute. Der Ablauf des restlichen Tages ist schnell erzählt. Mit Shivas Auto zum Hotel, zusammen Tee getrunken und geredet, eine Kleinigkeit gegessen und dann hieß es für mich ab ins Bett. Am folgenden Tag, samstags, holte mich Shiva zum Frühstück ab. Etwas später kam Sangita dazu und wir kauften für die Kinder Gebäck und Cola. Samstag ist schulfrei und wir machten mit dem Microbus einen Ausflug zum neuen Heim-Gebäude und anschließend noch einen Ausflug nach Bhaktapur. Der erste Gebäudetrakt ist fast fertig. Aktuelle Fotos werden wir unter unserer Homepage ins Internet stellen.

Abends war ich dann von nepalesischen Freunden zum Essen eingeladen. Es war ein sehr schöner Abend mit leckeren Essen und guten Gesprächen.

Den Rest meines Aufenthalts habe ich in erster Linie damit verbracht, alle gesetzlich vorgeschriebenen Vollmachtskorrekturen, die durch den Tod von Wolfgang Kämpf erforderlich wurden, bei Bank und Behörden zu erledigen, wobei mich Sangita Udas tatkräftig unterstützt hat.

Das Ergebnis: es ist nun sichergestellt, dass unser Bauprojekt ohne Verzögerung weitergeführt werden kann, und alle Voraussetzungen geschaffen sind, auch in Zukunft die Ziele und Interessen des Vereins auch vor Ort im Sinne von Wolfgang Kämpf zu vertreten.

Am vorletzten Tag nochmals Besuch bei Familie Udas und den Kindern. Mit Herrn Udas und Sangita noch einige Dinge besprochen, anschließend ein letztes gemeinsames Abendessen. Am Tag der Abreise noch schnell ein paar Gewürze und Tee gekauft, meinen Koffer gepackt und dann zum Airport. Dort herrschte erst einmal großes Chaos, da das Check-in-System völlig zusammengebrochen war und alles manuell gemacht werden musste. Mit 2 Stunden Verspätung flogen wir nach Doha und dort war der Zwischenstopp um diese Uhrzeit dafür 2 Stunden weniger, so dass ich doch pünktlich in München landete.

Fazit dieser Reise ist: ich habe, bis auf ein paar Kleinigkeiten alles geschafft, was erforderlich war. Den Kindern geht es gut, sie sind in bester Obhut und sehr gut erzogen. Auch unseren Medizinstudenten und Krankenschwester geht es gut und sie sind erfolgreich. Die Ausbildung wird, so wie es derzeit aussieht, noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Die entsprechenden Sponsoren werden hierüber selbstverständlich sofort unterrichtet.

Für mich war es diesmal aber eine Reise in die Vergangenheit, da ich zum erste Mal ohne Wolfgang Kämpf in Nepal war und mich jeden Tag daran erinnerte, „hier frühstückten wir immer, hier machten wir Pause und tranken Ginger-Tee usw.“.

Dazu ein kurzes Erlebnis, wie bekannt und beliebt Wolfgang in Kathmandu war: Ich kaufte am letzten Tag, wie immer im selben Laden, Tee. Natürlich kenne ich den Besitzer recht gut und die erste Frage, „where is Mr. Wolfgang“? Ich sagte ihm, dass er leider verstorben ist. Noch nie zuvor habe ich erlebt, dass das einen Menschen so treffen kann. Er war richtig fertig,

Verein der Freunde zur Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.

nicht mehr ansprechbar und saß in der Ecke völlig apathisch auf seinem kleinen Stuhl, bis er dann wortlos verschwand. Das hat mich schon sehr berührt.

Liebe Nepalfreunde, das war mein Bericht über meinen diesmal leider nur kurzen Aufenthalt in Nepal und Sie können sich darauf verlassen, dass wir, die Vorstandschaft, unser Projekt ganz im Sinne von Wolfgang Kämpf weiterführen werden.

Bitte schenken Sie unserem Nepalverein weiterhin Ihr Vertrauen. An dieser Stelle wollen wir es auch nicht versäumen Ihnen ganz herzlich für Ihre bisherige und auch weitere Hilfe zu danken.

Mit besten Grüßen

Ihr

Johann Burlefinger

2. Vorsitzender